

Stadtsportbund Bonn e.V. · Am Frankenbad 2 · 53111 Bonn

Ihr Ansprechpartner:

Michael Nickels
(v.i.S.d.PresseG NRW)
Huppenbergstr. 72
53343 Wachtberg

Telefon: +49 (0)228 – 32 98 909
kontakt@ssb-bonn.de
www.ssb-bonn.de

Bonn, 19. Juni 2020

Pressemitteilung vom 19. Juni 2020

Wer soll es glauben? In zehn Jahren sollen alle Bäder modern sein

Der Rat beschließt ein Bäderkonzept – mit dem Frankenbad als Muss

Der Stadtsportbund Bonn (SSB) ist nach dem gestrigen Beschluss des Stadtrates zur Bädersituation vor allem frustriert. „Die Entscheidung zur Prüfung eines Neubaus in Bad Godesberg, zur Sanierung des Hardtbergbades und zur Schaffung eines Kombibades am Ennert in Beuel sind alle gut und richtig und waren unstrittig, aber was sich Rot/Rot/Grün mit dem bedingungslosen Festhalten am Frankenbad geleistet haben, ist reiner Wahlkampf für ihr Klientel in der Nordstadt und geht an den Interessen aller Bonner Bürger vorbei. Denn die Sanierung dieses Denkmals wird für alle Bonner richtig teuer“, sagt die sonst eher auf Rückhaltung bedachte SSB-Vorsitzende Ute Pilger.

Das 200.000 Euro teure Bürgergutachten habe die von Rot/Rot/Grün abgelehnte alternative Prüfung einer Kombilösung am Römerbad vorgeschlagen, ebenso die Sportverwaltung, die mit ihrem Bäderkonzept ein hervorragendes Konzept vorgelegt habe, der Stadtsportbund sei dafür gewesen – „alle Argumente werden beiseite gewischt, nur damit die Damen und Herren Ratspolitiker wieder Wahlkampf mit der Bäderfrage machen können“, so die SSB-Vorsitzende.

Besonders absurd: Gerade einmal eine Woche ist es her, dass in einer Sondersitzung des städtischen Sportausschusses genau über das Thema Frankenbad knapp drei Stunden heftig und kontrovers diskutiert wurde. Ergebnis damals: Mit überwältigender Mehrheit empfahlen die Mitglieder des sogenannten Fachausschusses dem Rat, den Beschlussantrag der Verwaltung ohne Änderung anzunehmen, also auch die Sanierung des Frankenbades und eine alternative Lösung am Römerbad ergebnisoffen zu prüfen.

Eine Woche später, dieselben Politiker – die Entscheidung fällt genau umgekehrt und wird gekippt „Für alle Ausschussmitglieder waren es drei Stunden in der Sondersitzung für die Katz‘ – und das mit Ansage. Denn alle wussten zu diesem Zeitpunkt bereits, dass es Grün/Rot/Rot bei diesem Thema bei der folgenden Ratssitzung zu einer Machtprobe kommen lassen wollte. Ute Pilger: „Schade, dass man selbst im Fachausschuss Sport kein vernünftiges und einvernehmliches Arbeiten mehr hinbekommt. Selbst hier wird häufig nur noch nach parteitaktischen Aspekten entschieden. Das war in Bonn, vor allem im Sportausschuss, schon einmal anders.“

Nun gilt es für den SSB dennoch, nach vorne zu gucken. „Die Verwaltung darf jetzt immerhin prüfen, welche Infrastrukturmaßnahmen notwendig sind, um ein zeitgemäßes und attraktives Angebot für das Schul-, Vereins- und Individualschwimmen in Bonn zu schaffen. Noch einmal gesagt: Der Rat hat nur einen Prüfauftrag erteilt, noch lange keinen Umsetzungsbeschluss gefasst. Das heißt, das auch die Kosten festgestellt werden sollen. Aber selbst das muss uns schon ein Halleluja wert sein, denn es ist ein erster Schritt“, sagt die SSB-Vorsitzende Ute Pilger sarkastisch. „Schließlich haben wir dafür jetzt über 20 Jahre lange gekämpft!“

Selbst bei optimalem Verlauf würde es jetzt noch zehn Jahre dauern, bis alle Bonner Bäder modernisiert sind und den Bürgern zur Verfügung stehen könnten – sofern die Stadt das nötige Geld hat, die Sanierungen und Umbauten umzusetzen. Vorausgesagt sind derzeit rund 130 Millionen Euro. Beim SSB geht man bereits jetzt davon aus, dass diese Summe kaum ausreichen wird – zumal das unter Denkmalschutz stehende Frankenbad ein Fass ohne Boden zu werden verspricht.

„Wir können nur hoffen, dass jetzt schnell die Kosten ermittelt werden. Und, auch wenn die Kosten für das Frankenbad ins Unermessliche steigen sollten, die anderen Bausteine dennoch umgesetzt werden“, sagt Ute Pilger. Sie denkt dabei vor allem an die Errichtung eines temporären Schwimmbeckens für die Zeit, in der wegen der Sanierung des Frankenbades und des Schwimmbades im Sportpark Nord das Schul- und Vereinsschwimmen bedroht ist. „Das ist der erste Schritt, der erfolgen muss. Und vor allem darf nicht sein, dass, wenn das Frankenbad an den Kosten zu scheitern droht, das ganze Konzept wieder in Frage gestellt wird.“